

Innovationspreis e-geo.ch

Im September 2007 wird zum ersten Mal der e-geo.ch-Innovationspreis für innovative Projekte im Bereich Geodaten verliehen. Eingereicht werden können sowohl Studentenarbeiten als auch Projekte und Entwicklungen von Organisationen oder Firmen, die sich den Themen der zukünftigen Nationalen Geodaten-Infrastruktur der Schweiz (NGDI) widmen.

Interessenten können sich ab dem 1. Januar 2007 auf www.e-geo.ch/preis für die Teilnahme am Innovationspreis anmelden. Die Arbeiten müssen bis am 31. März 2007 eingereicht werden. Die Teilnahmebedingungen können unter www.e-geo.ch/preis eingesehen werden.

Der Preis wird in drei Kategorien verliehen:

- Nachwuchspreis: Abschlussarbeiten von Studierenden einer Universität oder Fachhochschule (Bachelor-, Master-, Diplomarbeiten oder Dissertationen).
- Innovationspreis: Projekte oder Entwicklungen von Organisationen oder Firmen, die einen besonders innovativen Beitrag zur NGDI leisten.
- Ehrenpreis: Personen, die sich in besonderer Weise um die NGDI verdient gemacht haben.

Am Programm e-geo.ch sind Bund, Kantone, Schweizer Städte und Gemeinden sowie die Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI) beteiligt. (Sz) – Quelle: SOGI

ICT-Preis

Die Europäische Union vergibt jedes Jahr den ICT-Preis. Deadline für die Eingabe von Projekten ist der kommende 4. Dezember. Beim Preis handelt es sich um die prestigeträchtigste europäische Auszeichnung innovativer Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien. In jedem Jahr werden 20 europäische ICT-Preise zu je 5000 Euro und 3 grosse Preise zu je 200000 Euro vergeben. Seit 1995 wurden zahlreiche Schweizer Firmen mit dem europäischen Preis oder gar mit dem grossen Preis ausgezeichnet. Informationen unter www.ict-prize.org. (gus) – Quelle: SATW

Auszeichnung von Diplomarbeiten an der HTW Chur

Die beiden Studenten Alig Corsin (Chur) und Zogg Martin (Zizers) schlossen ihr Studium mit der besten Diplom-

arbeit (Note 6) im Bereich Technik ab. Dafür wurden sie von Electrosuisse mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet: neben einer Urkunde erhalten sie einen Barpreis von CHF 1000.–.



Hochschule für Technik
und Wirtschaft Chur (HTW)

Mit ihrer Diplomarbeit mit dem Titel «Leitsystem HTW Chur, Retrofit an komplexen Gebäuden» mussten die Studenten für das an der Ringstrasse gelegene Gebäude der HTW Chur ein Leitsystem für die Steuerung von Licht und Lüftung realisieren, das das Gebäude-/Energiemanagement der Hochschule vereinfachen bzw. optimieren sollte. Dadurch lassen sich in erheblicher Weise Personalressourcen einsparen, da die Kontrolle des Gebäudes über eine gesicherte Internetverbindung erfolgt.



Corsin Alig (links) und Martin Zogg sind seit dem 18. Oktober 2006 dipl. Ing. FH Prozess- und Anlagentechnik mit Vertiefungsrichtung Automation. Beide arbeiten heute bei der Firma Hamilton Bonaduz AG in Bonaduz bei Chur als Applikationsentwickler im Bereich Robotics.

Mit dieser Diplomarbeit soll gezeigt werden, dass ein Leitsystem in einem bestehenden, komplexen Gebäude mit vorhandener Informatikinfrastruktur nachgerüstet werden kann, ohne dass die vorhandene Infrastruktur ersetzt werden muss. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen bei der Einholung und Bearbeitung der Offerten, der Projektleitung des Hardwareeinbaus sowie der Umsetzung der im Pflichtenheft gestellten Anforderungen an Computerprogramme. (Sz) – Quelle: HTW Chur

Wieder mehr Ingenieur-nachwuchs

Eine von Engineers Shape our Future IngCH in Auftrag gegebene Studie hat die Situation beim Ingenieurwachstum an den Hochschulen der Schweiz untersucht. Sie zeigt auf, dass seit 1996 die Absolventenzahl in vielen Ingenieurfachrichtungen zum Teil dramatisch zurückgegangen ist. Während zum Beispiel die Zahl der Abschlüsse seit 1996 an univer-

sitären Hochschulen – dank des explosionsartigen Wachstums der Informatik – gesamthaft nur um 2% abnahm, ging sie in einzelnen Fachrichtungen wie dem Bau- und dem Elektroingenieurwesen um rund 50% zurück.

Mit dem Studienjahr 2005 bahnt sich eine Trendwende an: Zum einen wuchs 2005 die Anzahl Eintritte in den Ingenieurwissenschaften an universitären Hochschulen überdurchschnittlich um 8%, insbesondere das Bau- und Elektroingenieurwesen konnten wieder stark zulegen. An den Fachhochschulen wuchs der Fachbereich Technik und IT um 2%.

Engineers

Shape our Future

INGCH – Ingenieure für die Schweiz von morgen

Zum anderen nahm aber auch die Zahl der Abschlüsse auf Diplomniveau (Diplom, Lizentiat und Master) zu: an den Universitäten und den beiden ETH um 10%, an den Fachhochschulen (Fachbereiche Technik und IT) um 5%. (Sz) – Quelle: Engineers Shape our Future IngCH

Starkes Wachstum im Bachelor-Studium Informatik

Auch dieses Jahr ist die Zahl der eintretenden Studierenden an der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) hoch: Insgesamt 325 Studierende haben am 23. Oktober 2006 ein Studium in Elektrotechnik, Informatik, Maschinentechnik, Bauingenieurwesen, Landschaftsarchitektur und Raumplanung begonnen. Damit studieren auch in diesem Jahr mehr als 1000 Personen an der HSR. Der Trend einer stetigen, stabilen Zunahme der Studierenden an der HSR setzt sich damit fort. Zum Vergleich: Seit dem Studienjahr 1999/2000 hat die Zahl der Studierenden um fast 33% zugenommen.



Hochschule für Technik
Rapperswil (HSR)

Besonders zugelegt hat in diesem Jahr der Studiengang Informatik: 105 neue Studierende haben sich eingeschrieben, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 22% entspricht. Im SwissUp-Hochschulranking 2006 hat das Informatikstudium der HSR als bestes Informatik-Fachhochschulstudium der Region Zürich/Ostschweiz abgeschnitten. Dies ist eine mögliche Erklärung für die starke Zunahme. Eine weitere ist der prognostizierte Mangel an ausgebildeten Informatikerinnen und Informatikern, der den